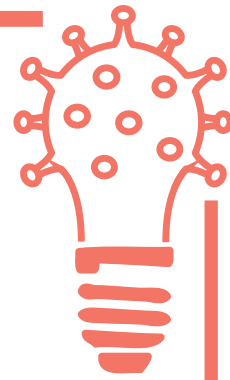


Leiter*innenrunden-Spaß:

Mini-72-Stunden-Aktion









Die Idee





Geht mal wieder als Leiter*innenrunde raus und schafft was zusammen! So, dass niemand gefährdet wird und Ihr trotzdem am Ende sehen könnt, was Ihr erreicht habt. Kriegt mal wieder Dreck an Finger und Klammern und macht die Welt ganz praktisch ein Stückchen besser! Das Ganze könnte ein Art Mini-72-Stunden-Aktion werden, an der nacheinander immer wieder Einzelne, Leiter*innen in Zweiertteams (oder, wenn mehr Personen sich treffen können, auch größeren Teams) arbeiten können.

Die Umsetzung

1. Ideensammlung

-  Sammelt in der Leiter*innenrunde oder mit einem Teil dieser, der sich für diese Aktion verantwortlich erklärt, Projekte, die Ihr angehen könnten. Die sind am besten so, dass man am Ende das Ergebnis sehen kann. Hier findet Ihr einige Beispiele:
-  Verschönert Eure Räumlichkeiten oder das Außengelände Eurer Gruppenräume – Wie wäre es mit einer neuen, gut ummauerten Feuerstelle samt Bänken für die nächste Sommersaison?
-  Macht Eure Umgebung grüner! Legt essbare Grünstreifen an oder macht Brachflächen für Insekten attraktiver!
-  Gibt es tolle Lagerbauten, die Ihr schon immer mal ausprobieren wolltet, aber für die bislang die Zeit nie gereicht hat, bei denen sich die einzelnen Schritte auch von zwei Leuten erledigen lassen?
-  Fragt bei Euch in der Gemeinde und bei anderen Vereinen nach: Gibt es gerade etwas aufzuräumen, Brombeergebüsch (nach der Brut- und Setzzeit) zurückzuschneiden, den Garten des Seniorenheims neu anzulegen?
-  Wenn Euch gar nichts einfällt: Müllsammeln in der Nachbarschaft geht immer!

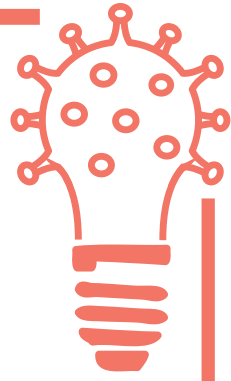
2. Konkrete Vorbereitung

-  Konkretisiert den Arbeitsauftrag und sprecht mit den entsprechenden Zuständigen, die mit ins Boot müssen – was gibt es zu beachten, was ist gewünscht, wie kann sicheres Arbeiten aussehen?
-  Setzt einen Start- und Endpunkt fest – vielleicht wollt Ihr eine 72-Stunden-Aktion daraus machen, vielleicht auch langfristiger an etwas dranbleiben oder eine Blitzaktion veranstalten? Welcher Zeitrahmen eignet sich für Euer Projekt?
-  Vereinbart mit der Leiter*innenrunde einen Zeitpunkt für die feierliche Aufgaben-Eröffnung – vielleicht werft Ihr allen, die sich beteiligen wollen, die Aufgabe dafür in den Briefkasten (auf schönem Papier) und verabredet Euch zur Eröffnung digital?
-  Plant auch schon den Abschluss: Wie wollt Ihr Euch feiern – und das Ergebnis Eurer Aktion?






Leiter*innenrunden-Spaß:




Mini-72-Stunden-Aktion



3. Durchführung

-  Eröffnet den Aktionszeitraum feierlich und dann legt los – lasst die Leiter*innenrunde organisieren, koordinieren – und auch richtig schaffen. Wie kann das gehen – dass immer ein oder zwei Menschen mit genau dem richtigen Schritt weitermachen? Wie werden Informationen weitergegeben?
-  Dokumentiert mit Bildern oder Videos Eure Aktion. Vielleicht können einige daraus auch etwas zusammenschneiden für den Abschluss oder mit der Presse in Kontakt treten?
-  Schafft was! Kriegt Dreck an Hände und Klamotten und genießt es, nach einer Aktions-Einheit zu sehen, was voran geht. Oder Euch überraschen zu lassen, von dem, was die geschafft haben, die vor Euch daran gearbeitet haben.

4. Abschluss

-  Wenn die Aktion abgeschlossen ist, beendet sie würdig – reflektiert, feiert, beerdigt, be- gießt, bestaunt – tut, was Ihr braucht um die gemeinsame Schafferei abzuschließen.
-  Vielleicht gibt es ja die Möglichkeit, digital miteinander anzustoßen oder sogar in kleinen Runden um ein Feuer zu sitzen – nutzt, was geht, um Euch zu sehen!
-  Nehmt das Gefühl mit: Selbst in Corona-Zeiten habt Ihr Euch aufgerafft und die Welt ein Stückchen besser gemacht – klingt kitschig, ist aber so!

